

GfK Ukraine verklagt Dobkin wegen Rufschädigung

03.11.2010

Die GfK Ukraine verklagt den Charkower Gouverneur, Michail Dobkin, wegen Rufschädigung.

Die GfK Ukraine verklagt den Charkower Gouverneur, Michail Dobkin, wegen Rufschädigung.

Dies ist einer Meldung des Unternehmens zu entnehmen.

Bekanntlich hatte Dobkin am 2. November die GfK Ukraine der absichtlichen Verzerrung von Nachwahlbefragungen beschuldigt, dabei anmerkend, dass die Zahlen Arsen Awakow absichtlich höher bewerteten.

Zur gleichen Zeit schrieb der Direktor der ukrainischen Forschungsabteilung des Unternehmens GfK-USM, Gleb Wyschinskij, über Twitter das Folgende: "Wir haben die Daten in Charkow in der Suche nach möglichen Überhöhungen umgegraben. Das einzige Wahllokal, wo Awakow zu hoch angegeben wird, ist neben dem Wald, den Kernes abholzen ließ".

In Charkow traten Gennadij Kernes für die Partei der Regionen und Arsen Awakow für die Partei "Batkiwschtschyna" bei den Bürgermeisterwahlen an. Dobkin hatte Kernes vor Verkündung der offiziellen Ergebnisse zum Sieger erklärt, wohingegen die Prognosen von der GfK Ukraina Awakow vorn sahen.

Quellen:

[GfK Ukraina](#)

[Ukrajinska Prawda](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 147

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.